



Jackline, die ehemalige Studentin Alice und Adrian

Jahresbericht 2025

In diesem Jahr berichte ich zuerst mit einem lachenden und einem weinenden Auge über unseren Verein: Der langjährige Gönner **Adrian Buchschacher** hat sich entschieden, bei **Chachachi** einzusteigen. Im Januar begleitete er unsere kenianische Mitarbeiterin Jackline und mich 1 Woche lang im Kibra Slum und zu anderen Projekten ausserhalb des Slums. Er erwärmte sich sehr für die begeisterungsfähigen Kinder und die herzlichen, einsatzfreudigen Lehrerinnen und Lehrer. Wir haben ihn an der Mitgliederversammlung im März in den Vorstand gewählt. Er wird sich nächstes Jahr beruflich umorientieren und dann Zeit und Energie für unsere Arbeit einsetzen können. Christoph Künzli und ich freuen uns auf die Verstärkung und die Zusammenarbeit.

Etwas wehmütig verabschiedeten wir die beiden Vorstandsmitglieder Fabienne Tschabold (Dumoulin) und Carole Malik (Maertens):



Fabienne



Carole

Fabienne war 16 Jahre im Vorstand, die meiste Zeit als Buchhalterin und Kassierin, Carole war 12 Jahre aktiv, davon 5 Jahre als Präsidentin. Beide sind in einer sehr intensiven Lebensphase mit kleinen Kindern, Haus und Garten und verantwortungsvollen beruflichen Aufgaben. Sie bleiben dem Verein als Ehrenmitglieder verbunden.

Wir bedanken uns von Herzen für die langjährige, fruchtbare Zusammenarbeit und wünschen den beiden alles Gute.

Primarschulen im Slum von Kibra

Auch in diesem Jahr erhielten die Kinder und Lehrkräfte von 8 Primarschulen wieder die dringend notwendige Verpflegung: Vor Schulbeginn sättigt sie der beliebte Porridge und am Mittag essen sie mit Heißhunger abwechselnd Githeri (Maiskörner und Bohnen mit Zwiebeln und Tomaten) oder Reis mit Green Grams (sehr gesunde Hülsenfrucht). Wir konnten auch allen Schulen Bücher, Lehrmaterial, fehlende Pulte und Bänke finanzieren und kaputtes Mobiliar flicken lassen.

In den von uns unterstützten **8 Primarschulen** sind etwas mehr als **1'600 Kinder**, ähnlich wie 2024. **58 Lehrkräfte** unterrichten sie und **10 Köchinnen** sorgen für die Verpflegung.

Den Lehrkräften und Köchinnen ergänzen wir die ungenügenden Löhne auf ein Existenzminimum und bezahlen ihnen auch während der Ferien den Lohn.

Alle waren geschockt, als der jüngere Schulleiter Jared Omusula von der grössten Primarschule St. Juliet (390 Kinder) im Juni ganz plötzlich verstarb. Erfreulicherweise leitet sein Nachfolger die Schule professionell und arbeitet sehr zuvorkommend mit Jackline und uns zusammen.



Mit Adrian auf dem Weg zu einer Primarschule



Christoph hat viel zu tun: 10 neue Laptops für Studierende müssen bereitgestellt werden.



Nothilfe

Leider ist die wirtschaftliche Situation für die Ärmsten immer noch sehr prekär. Viel zu viele suchen täglich nach einem Gelegenheitsjob, um etwas auf den Tisch zu bringen. Die Miete für die Hütte zusammenzukratzen, ist ein zusätzlicher Stress für sie. Jackline verteilt regelmässig Nothilfegeld, nachdem sie die -vorwiegend alleinerziehenden- Mütter angehört und ermutigt hat, nicht aufzugeben.

Darlehen an Studierende an Berufsschul-Colleges oder Universitäten

Die Universitäts-Studierenden erhalten Darlehen vom Staat, die meistens fast vollständig für die Schulgelder reichen, aber nicht für Unterkunft, Verpflegung und andere Bedürfnisse. Wir helfen ihnen mit monatlichem 'Upkeep' Geld. Lernenden in Berufsschulen bezahlen wir zusätzlich auch die Schulgebühren. Alle Beträge sind Darlehen, von denen später ein Teil zurückbezahlt werden muss.

Behindertenheim TANIA

Auch dieses Jahr unterstützten wir das Leiterehepaar Jennifer und Joseph mit monatlichen Zustüpfen an die laufenden Kosten. Im Januar halfen wir ihnen zudem die alte Wasserpumpe zu ersetzen. Leider erhalten sie immer noch keine staatliche Unterstützung für ihre weit über 100 teilweise schwer behinderten Kinder.

Mehr erfahrt Ihr auf unserer Website www.chachachi.org

Danke für Eure Unterstützung!

Nach wie vor kommen 100% der Spenden den kenianischen Kindern und Jugendlichen zugute.

Im November 2025

Heidi Brenner, Präsidentin